

An die Oberbürgermeisterin  
Frau Henriette Reker

An die Vorsitzende  
des Ausschusses für  
Klima, Umwelt und Grün  
Frau Denise Abé

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 24.11.2022

**AN/2194/2022**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	24.11.2022

**Keine SF6-Gase in der Kölner Energiewende!**  
**hier: Änderungsantrag zu AN/1644/2022**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie darum, folgenden Änderungsantrag zu AN/1644/2022 auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Grün am 24. November 2022 zu setzen.

**Beschluss:**

Der vorliegende Antrag wird wie folgt ersetzt:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün beschließt:

- ab 2023 mit den Betreibern eine Strategie zu entwickeln, wie das Treibhauspotential durch SF<sub>6</sub>-Gase für Neuanlagen in Mittel- und Hochspannungsanlagen sowie von mobilen und stationären Klimaanlagen in der Zuständigkeit der Stadt Köln und ihrer mehrheitlich kontrollierten Unternehmen unter technologischen (Alternativen) und wirtschaftlichen (mehrere Anbieter/Wettbewerb, Verfügbarkeit, ...) Aspekten nachhaltig reduziert und der Ausstieg aus dem besonders langlebigen und klimawirksamen SF<sub>6</sub> schnellstmöglich nachhaltig eingeleitet werden kann.
- ab 2030 keine Windkraftanlagen zu genehmigen, die SF<sub>6</sub> enthalten, sofern der Rat keine Ausnahme beschließt und bei den anstehenden Ausschreibungen vor 2030 das Treibhauspotential der in der Anlagen genutzten F-Gase in geeigneter Form zu berücksichtigen.
- Baldmöglichst keine Wärmepumpen mehr zu fördern, die F-Gase enthalten, und gleichzeitig die Förderung von F-Gas-freien kleinen Anlagen insbesondere im priva-

ten Bereich verstärkt zu fördern, weil dort die Kontrolle von Dichtigkeit und Recycling besonders schwierig sind.

- bei der anstehenden kommunalen Wärmeplanung sind die Herausforderungen zu berücksichtigen, die sich aus der sich anstehenden verschärfenden Regulierung von klimarelevanten F-Gasen ab 2025 und der zu erwartenden EU-PFAS-Regulierung von F-Gasen ergeben.
- Neuanlagen, bei denen SF<sub>6</sub> für die Energiewende in Köln heute noch unvermeidlich sind, sind den zuständigen Gremien mitzuteilen. Ebenso ist mitzuteilen, wie Dichtigkeit aller SF<sub>6</sub>-haltigen Anlagen und das Recycling der Inhalte in der Zuständigkeit der Stadt Köln und ihrer Unternehmen sichergestellt wird und wie (in GWP-Einheiten) das SF<sub>6</sub>-bedingte Treibhausgaspotenzial in Köln langfristig vermindert werden soll.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Ulrich Breite  
Fraktionsgeschäftsführer

Dr. Rolf Albach  
Umweltpolitischer Sprecher